

## Was versteht man unter Betrieblicher Gesundheitsförderung?

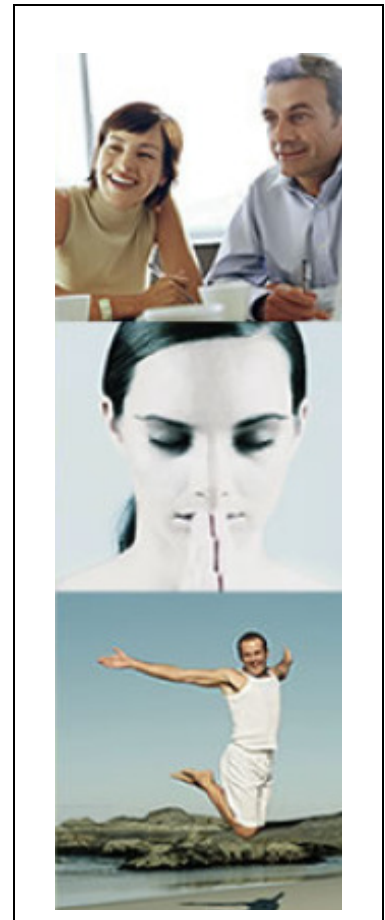
Betriebliche Gesundheitsförderung spielt eine wichtige Rolle für die Entwicklung „gesunder Unternehmen“: Wirtschaftlicher Erfolg wird zukünftig in besonderem Maße abhängig sein von hoch qualifizierten, motivierten und gesunden Arbeitnehmern.

„Betriebliche Gesundheitsförderung umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Dies kann durch eine Verknüpfung folgender Ansätze erreicht werden:

- Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Arbeitsbedingungen
- Förderung einer aktiven Mitarbeiterbeteiligung
- Stärkung persönlicher Kompetenzen“.

(Luxemburger Deklaration zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Europäischen Union)

Die betriebliche Gesundheitsförderung zielt darauf ab, Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen, Gesundheitspotentiale zu stärken und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern. Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit sind wichtige Voraussetzungen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen.

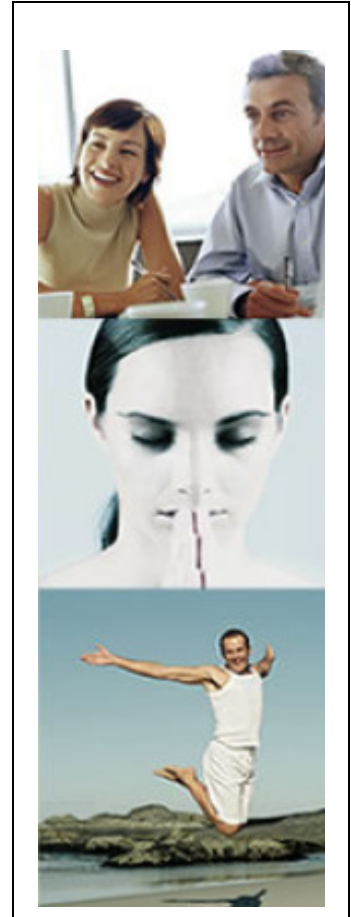


Effiziente Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung können zu einer Senkung der Krankenstände, zu erhöhter Motivation der Mitarbeiter, somit zu gesteigerter Arbeitsproduktivität und geringerer Mitarbeiterfluktuation führen.

Betriebliche Gesundheitsförderung beschäftigt sich neben traditionellen, berufsbedingten Gesundheitspotentialen und Arbeitsbelastungen auch mit Organisationsentwicklung, Kommunikation, Führungsverhalten, Teamentwicklung und Betriebsklima. Es bietet die Möglichkeit, geeignete Strategien zu entwickeln, um gesundheitsverträgliche Arbeitsbedingungen und Organisationsformen zu schaffen.

Hierbei geht um ein ganzheitliches Konzept, das zur Steigerung des Wohlbefindens und der Produktivität beiträgt und bedeutet deshalb ein Zusammenwirken von Unternehmern, Mitarbeitern, Betriebsräten, Betriebsärzten und Sozialversicherungsträgern.

BGF ist ein Prozess, der an den Bedürfnissen der Mitarbeiter und des Unternehmens ansetzt und der nur durch entsprechende **Bewusstseinsbildung** zum Erfolg führt.



Die Mitglieder des Europäischen Netzwerkes betrachten KMU als vordringliches Handlungsfeld in der betrieblichen Gesundheitsförderung. Im Hinblick auf die zuvor beschriebenen Herausforderungen schlagen die Mitglieder des Netzwerkes folgende Initiativen zur Gesundheitsförderung in KMU vor:

- Gezieltes Aufmerksammachen auf aktuelle Prioritäten, Gesundheitsprobleme und -aktivitäten in KMU

- Ermitteln und Verbreiten von vorbildlichen Praxisbeispielen für betriebliche Gesundheitsförderung in KMU
- Aufzeigen des Nutzens und der Vorteile betrieblicher Gesundheitsförderung in KMU gegenüber den Schlüsselpersonen
- Aufbau von Bündnissen und Partnerschaften mit KMU, den Verbänden der Sozialpartner, der GKV/GUV sowie weiteren Schlüsselinstitutionen
- Unterstützung der Entwicklung von geeigneten Konzepten und Methoden zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden in KMU

*Dieses Memorandum wurde von allen Mitgliedern des Europäischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung anlässlich ihres Treffens vom 24 - 25 April 1998 in Cardiff (Wales) verabschiedet. Das Europäische Netzwerk wird durch die Kommission finanziell unterstützt. Weder die Europäische Kommission noch in ihrem Namen handelnde Personen haften für die Verwendung dieser Informationen.*

